

Die drei in China verbreitetsten Religionen, die Sittenlehre des Konfutsse, der Buddhismus und der Taoismus, sind sämtlich ohne Weiterentwicklung geblieben und verhöchert. Im W wohnen viele Mohammedaner, im O in geringer Zahl (etwa 1 Mill.) Christen.

**Staatliches.** Der Kaiser des Riesenreiches, das 20mal so groß wie das Deutsche Reich ist, aber nur 5,5 mal so viel Einwohner hat, herrscht als „Sohn des Himmels“ über das sich nicht selten empörende Volk. Seine Beamten, von den Europäern „Mandarinern“ genannt, steigen aus allen Volksschichten mittels wissenschaftlicher Prüfungen zu den höchsten Staatswürden empor.

**Besiedlung.** Bei der Vorliebe der Chinesen zum gedrängten Zusammenwohnen ist die Zahl der großen Städte seit alters beträchtlich. Diese sind an den Flußstraßen oder an den Buchten der Küste gegründet.

**Im N:** ††† Peking<sup>1</sup>, nahe den Gebirgstoren nach Innerasien, besteht aus zwei durch eine Mauer getrennten Städten (Mandschu- und Chinesenstadt). Der Kaiserpalast, viele Tempel und Moscheen, die Prachtstraße der europäischen Gesandtschaften unterscheiden hauptsächlich Peking von anderen chinesischen Großstädten. Sein Seehafen ist †Tientsin, aus gelbem Lehm erbaut, schmutzig, übertrieben und im Sommer staubig, als Nordende des Kaiserkanals ein Brennpunkt des Verkehrs zwischen Nord- und Südchina.

**In der Mitte** ist ††† Schanghai das Eingangstor zum reichen Tal des Jantsekiang, Mittelpunkt des Tee- und Seidenhandels, Hauptziel der fremden Dampfer, mit großer Europäerstadt. Am Jantsekiang liegt †Hankau-Wutschang, als Endpunkt der europäischen (besonders britischen und deutschen) Seedampferfahrt der Haupt- und Stapelplatz europäischer, meist britischer Kaufleute.

**Im S** wurde den Fremden zuerst geöffnet der Hafen †Kanton. Die Stadt hat gewaltigen Umfang, enge Straßen voll dichten Menschengedränges und bildet die bedeutendste Industriestadt Chinas. Ein großer Teil der auf wenigstens 800 000 und höchstens auf 2,5 Mill. geschätzten Stadtbevölkerung wohnt in der „Schiffstadt“ auf dem Strome (Bild 32).

Von den fremden Besitzungen<sup>2</sup> entwickelte sich Hongkong, die britische Insel mit der Stadt †Viktoria, zum Hauptmarkt für die Sübprovinzen Chinas und zum wichtigsten Landungsplatz aller großen Dampferlinien.

In Schantung ist Tsingtau (§ 51) der Hauptort der deutschen Pachtung Kiautschou [kiawtschó-u].

### c) Die ostasiatischen Inselbogen.

Die Inselbogen beginnen im N mit Kamtschatka und dem Kurilenbogen, dann folgt der Japanische Inselbogen von Sachalin über Jesso, (Nippón oder) Hondó nach Kiutschiu, darauf der Kiukiubogen<sup>3</sup>, der bis Formósa über den Nördlichen Wendekreis hinausreicht.

Die Inselbogen sind der Rest der versunkenen Landbrücke zwischen dem S und Kamtschatka. Sie haben viele tätige Vulkane. Die Japanischen Inseln leiden unter

<sup>1</sup> D. i. Nordresidenz. Pe = N, Kan = S, Lung = O, Si = W. Wb. Lehmann Nr. 36.

<sup>2</sup> England, Portugal, Frankreich, Deutschland und Japan haben im Chinesischen Reiche Besitzungen „gepachtet auf 99 Jahre“.

<sup>3</sup> Auch Kiukiu geschrieben, da die Chinesen das „r“ nicht sprechen.